

Reisebericht „El Gouna“ Ägypten 21.06.05 – 28.06.05

(von Silvia und Jens Hagel)

Dieser Reisebericht ist kein Reisebericht der ausschließlich darüber berichtet, wo es schön ist und wo man gut essen kann. Er schildert vielmehr unser eigenes und sehr persönliches Reiseerlebnis. Wir wollen versuchen unsere Begeisterung in Worte zu fassen.

Silvia und ich (Jens), haben im Mai 2005 begonnen bei Jürgen Janning einen Tauchkurs zu machen. Dieser besteht aus einem Theorieteil, einer Pool-Ausbildung und einer Freiwasserausbildung.

Eben diese Freiwasserausbildung sollten wir in El Gouna erleben - unter der professionellen Anleitung unseres Tauchlehrers, unserem Chef und Reiseleiter Jürgen.

Die Möglichkeit den Tauchschein in Ägypten vollenden zu können hat uns überhaupt erst auf die Idee gebracht, diesem neuen Hobby nachzugehen. Umso gespannter waren wir auf das, was uns der Pool bis dahin noch nicht zeigen konnte: Fische und endlose Weite.

Die Reise begann um 2:00 Uhr morgens auf dem Flughafen Münster/Osnabrück und wir wussten sofort, dass es sich bei dieser Reise nicht um eine Billigreise handelt, (auch wenn man glaubt, die teureren Startzeiten sind tagsüber...hehe), denn Jürgen sorgte sofort für einen Gruppen Check-In und organisierte alle Plätze und Boardingkarten. Hier sei auch schon mal vorweg genommen, dass die gesamte Reise zu 100 % perfekt durchorganisiert war (na ja, eigentlich nur zu 99,9 %, da es einen „Hamburger“-Zwischenfall gab ... das ist aber mehr so ein „Insider-Running-Gag“ und soll hier nicht weiter erörtert werden).

Durch die Tatsache, dass wir somit bereits morgens um 8:30 Uhr in Hurghada ankamen, und nach einer nur kurzen Busfahrt nach El Gouna (nördlich, ca. 30 min.Transfer) bereits vormittags am Urlaubsort eintrafen, konnte der Urlaub auch sofort beginnen. Das Einchecken im Hotel, das Einchecken in der Tauchbasis „Blue Brothers Diving“ war problemlos. Sowieso konnten wir rundherum einen ausgezeichneten Service feststellen, sei es beim Bustransfer, im Hotel oder in der Tauchbasis. Die Örtlichkeiten waren für einen schönen Urlaub absolut geeignet. Und wo ich schon mal beim Hotel bin, möchte ich auch ganz kurz darauf eingehen.

Das „Three Corners Ocean View“ in El Gouna ist ein schönes 4-Sterne Hotel mit All-Inclusive Angebot. Das Essen war gut (es gab sogar zum Nachtisch Wackelpudding – mein persönlicher Favorit – außer auf oder in einer Hosentasche, hihi...hm ...schon wieder ein Insider...das wird bestimmt gleich langweilig), das Personal sehr freundlich und das gesamte Hotel super gepflegt und sauber. Rundum eine wunderschöne Anlage.

Doch wir sind ja nicht nur hier hergekommen, um am schönen Pool zu liegen. Wir wollten Tauch-Action pur... und das Meer wollte von uns betaucht werden. Yeah ...



Um auch gleich zum Wesentlichen zu kommen: Das Tauchen im offenen Meer ist der absolute Hammer. Das Rote Meer ist traumhaft. Der Spruch „ Tauchen wie in einem Aquarium“ trifft absolut zu. Natürlich hat man vorher bestimmte Vorstellungen davon, wie es sein würde, aber wenn man dann am Meeresgrund auf diesem weißen Sand sitzt und rund um sich herum lauter bunte Fische, ja ganze Schwärme, leuchtende Korallen und glasklares Wasser hat, dann geht einem das Herz auf. In diesem Augenblick wussten wir, dass Tauchen unser neues Hobby ist. Sehr dazu beigetragen, dass dieses Erlebnis ein positives Erlebnis wird, hat natürlich Jürgen. Durch seine sehr gute Ausbildung hatten wir ein Gefühl von Sicherheit und er verstand es ungemein, uns sämtliche

Sorgen und Ängste zu nehmen. Den folgenden Tauchgängen stand somit nichts im Weg.

In unseren nunmehr 12 gelogten Tauchgängen haben wir jede Menge erleben können. Ein paar Highlights waren unter anderem das Wracktauchen bei Abu Nuhas, welches aufregend und super interessant ist. Wir haben zwei Wracks an diesem Tag betaucht, ein alter Holzdampfer der bereits vor über 100 Jahren gesunken war und ein Frachtschiff von 1983. Es ist imposant, wenn man so ein Schiff in Gänze sieht und an der Schiffsbrücke vorbei „schwebt“. Das sollte jeder einmal erleben, wie wir finden.





Das zweite Highlight - neben vielen anderen, die wir hier gar nicht einzeln erwähnen möchten - waren die Delfine, die wir gesehen haben. Wir haben sie aber nicht nur gesehen, wir sind quasi mit ihnen geschwommen und geschnorchelt. Es waren ca. 20 Delfine, die um uns herum schwammen, auf uns zu, unter uns durch, und über uns hinüber. Mannomann, ein irres Erlebnis, welches wir nicht vergessen werden.

Wir tauchten täglich zweimal. Einmal vormittags und einmal nachmittags. Dazwischen gab es für jeden, der bereit war 3,50 € zu investieren, ein tolles Essen an Bord, was uns immer sehr gut schmeckte (und zwar nicht nur immer Fisch, sondern auch Hähnchen, Gemüse, Reis, Nudeln, Pommes, Frikies, ...). Großes Lob an die Crew !!!

Eine Gruppenreise macht aber nur dann Spaß, wenn auch die Gruppe harmonisiert, ...ohje ... diese Gruppe ... na ja ... man kann ja nicht mit allem Glück haben ... hehe ...aber diese Gruppe...tststs...

Was hatten wir für Spaß, denn diese Gruppe, mit der wir die Reise antraten, war eine super Gruppe !!! Und so etwas ist auch nicht immer selbstverständlich ... ich könnte euch da Geschichten erzählen ... aber das ist ein anderes Ding und soll auch besser an einer anderen Stelle erzählt werden (...welcher Film...?..) ... Auf jeden Fall waren wir eine sehr harmonische und lustige Gruppe, die diese Reise zusätzlich zu einem tollen Erlebnis machte. Wir hatten sogar einen Gruppen-Clown (eigentlich mein Rang, der wurde mir aber auf unschlagbare Weise genommen) und somit auch immer viel Spaß. Taucher scheinen wohl ein nettes Völkchen zu sein...na ja ... jetzt sind wir ja auch welche, und wir sind ja auch nett...dann muss das ja passen. ...hehe...



Nach dem Tauchen gab es nichts Schöneres als durch den Pool zu tollen und an der Pool-Bar gemütlich ein Bier oder ein Alster zu trinken und das Erlebte zu beschnacken. Das war unser „Chill-Out“ und tat immer sehr gut.

Die Reise dauerte insgesamt 8 wunderschöne Tage, die sich so schnell nicht toppen lassen werden. Es war ein einmaliges Erlebnis, welches super organisiert war. An dieser Stelle noch einmal ein riesiges Lob und ein Dankeschön an den „Chief of the Organisation“ und Group-Leader Jürgen Janning.



Wir werden ganz sicherlich mit ihm und IVAN'S DIVE TEAM wieder eine Tauchreise unternehmen und freuen uns jetzt bereits darauf.

Silvia und Jens Hagel